

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

41. Jahrgang.

Nr. 46.

Neuenbürg, Sonntag den 25. März

1883.

Erscheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag. — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M. 10 S., monatlich 40 S.; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M. 25 S., monatlich 45 S.; auswärts vierteljährlich 1 M. 45 S. — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Revier Calmbach.

Brennholz-Verkauf.

Samstag den 31. März
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Höfen:

23 Nm. eichene Scheiter und Abfallholz; 154 Nm. buchene Scheiter, Prügel und Abfallholz; 2 Nm. birchene und 115 Nm. tannene Prügel und Abfallholz; 50 Nm. buch. Reisprügel, 70 buchene Wellen und 550 Wellen tann. Schlagraum aus den Abtheilungen Untere Gachhalde, Kreuzstein und Winkelskopf.

Revier Langenbrand.

Kleinnußholz-Verkauf.

Wegen nicht geleisteter Zahlung werden am Dienstag den 27. März

Morgens 8 Uhr,

auf hiesiger Revieramtskanzlei wiederholt verkauft aus Staatswald Oberer Brennerberg und Hardebene:

640 Nadelholz-Stangen VI. Klasse.
Den 21. März 1883.

K. Revieramt.
Röhler.

Revier Hirsau.

Stammholz-Verkauf.

Mittwoch, den 28. März
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw aus Ottenbronnerberg, Abth. Wasserweg, Lützenhardt, Abth. Brandhalde, Hühnerreich, Hoffeld und Langemauer, Weckenhardt, Abth. unt. Havelburg, ob. Höllgrund und ob. Föhren-eichenhau, sowie Scheidholz: 1 Eiche mit 0,5 Fm., 39 Buchen mit 18 Fm., 1594 Stück Nadelholz Langholz, hauptsächlich Rothföhren mit 97 Fm. L., 334 II., 487 III. und 381 IV. Cl., 387 Stück dto. V. Cl. mit 92 Fm., 299 St. dto. Sägholz mit 68 Fm. L., 74 II. und 46 III. Classe.

Privatnachrichten.

Der Unterzeichnete erklärt hiemit, daß er an eine Schultheißen-Candidatur in Oberlengenhardt bis jetzt nicht gedacht hat und daß er dem diesbezügl., wohl von „anderer“ Seite eingekommenen Inserat in Nr. 44 d. Bl. völlig ferne steht.

Joß. Gg. Schwämmle
von Oberlengenhardt.

Einrichtungen

für

Mahl- & Sägmühlen

besorgen unter Garantie billigst

Stahl & Cie.,

Maschinenfabrik u. Eisengießerei
Pforzheim, Bleichstraße.

Reparaturen werden ebenfalls prompt und billigst besorgt.

Bremen.



Amerika.

Die Dampfschiffe des Norddeutschen Lloyd in Bremen fahren regelmäßig Mittwoch und Sonntag nach

Amerika.

Passagierverträge schließen ab:
Die Haupt-Agentur des

Norddeutschen Lloyd

Johs. Rominger,
Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiß, Neuenbürg.
Eruß Schall, Calw.

Neuenbürg.

Während der Osterfeiertage

Münchener

Salvator-Bier

vom Faß
im Hotel Röck.



Calmbach.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Tuch & Buckskin

von den geringsten bis zu den feinsten Sorten zu billigen Preisen.

Anfertigung

aller Arten

Herrn-Kleider

nach Maß bei neuestem Schnitt.

Confirmanden-Anzüge

von 16 Mark an.

Chr. Braun, Schneidermeister.

Bei Obigem findet ein tüchtiger

Arbeiter

dauernde Beschäftigung.

Calmbach.

Am Ostersonntag den 25. findet bei dem Unterzeichneten

Concertmusik

und Montag den 26.

Tanzbelustigung

verbunden mit Mehlsuppe statt, ausgeführt vom Pforzheimer Stadtorchester, wozu freundlichst einladet

Gottfr. Barth, z. Waldhorn.

Wildbad.

Gesangbücher

für Confirmanden in schönster Auswahl, Pathenbriefe, Schulbücher, Schreiben, Photographie-Albums, Schreibmaterialien etc.

empfehlen
Chr. Wildbrett.

Die Generalversammlung der Gewerbebank Wildbad

G. G.

findet am Samstag den 31. d. Mts. im „Kühlen Brunnen“ statt.

- Tagesordnung:
1. Rechenschaftsbericht über das Betriebsjahr 1882,
 2. Beschluß über die Verwendung des Gewinnes,
 3. Wahl des Gesamtvorstands auf 3 Jahre,
 4. Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder auf 3 Jahre,
 5. Antrag auf Erhöhung des Eintrittsgelds.

Wildbad 22. März 1883.

Der Aufsichtsrath der Gewerbebank Wildbad, G. G.

Oscar Kleinlogel, Vorsitzender.



Großes Lager

in
**Tuch und
Büglin**
von den gewöhnlichsten
Qualitäten bis zu den
feinsten
Nouveautés,
baumwollenen und halb-
wollenen
Tüchern
z. z.

bei
Fr. Schulmeister
Wildbad.
König-Karl-Straße 69.

in
**fertigen
Kleidern**
jeder Größe und
Façon
für Herren, Confirman-
den und Knaben
im Alter von 3 Jahren an,
Ueberziehern
z. z.

zu den billigsten Preisen.



Auswanderer

nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die Rotterdamer Linie als die angenehmste und billigste empfehlen.

Fr. Bizer, Neuenbürg.

Waldrennach.

Verwandte, Freunde und Bekannte erlauben wir uns zur Feier unserer

Hochzeit

auf Ostermontag den 26. März
in das Gasthaus zur „Sonne“ dahier
freundlich einzuladen

Gottlob Stoll, Wagner,
Sohn des Gottlob Stoll, Bauers.

Sophie Lötterle,
Tochter des alt Friedrich Lötterle, Bauers.

Dobell.

Hochzeits-Einladung.

Verwandte und Freunde erlauben wir uns zur Feier unserer
Hochzeit auf den

Ostermontag den 26. d. Mts.
in das Gasthaus zum „Waldhorn“ dahier
aufs freundlichste einzuladen, mit der Bitte dies als persönliche Ein-
ladung entgegennehmen zu wollen.

Wilhelm Schaible, Hauer-Obmann,
Sohn des Jakob Fr. Schaible, Gemeinderaths.

Emma Maulbetsch,
Tochter des Jakob Fr. Maulbetsch, Gemeinderaths.

Färberei, Druckerei und chemische Kunstwascherei

für Herren- und Damenkleider.
Annahme hiefür bei Hrn. G. Knodel
in Neuenbürg.

Waldrennach.

Circa 40 Zentner gedungtes, ganz gut
eingebrachtes

Ucker-Heu

verkauft

Christian Frommer.

Neuenbürg.

Messer zu Futterschneidmaschinen

in jeder Größe stets vorrätig bei

G. H. Genssle.

Ottenhausen.

Einen vollständigen

Schmiedhandwerkszeug

hat zu verkaufen

Gottfried Nebelhör.

Bitte lesen!

„Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen
Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner
unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das
Buch lesen z.“ Diese Zeilen eines glücklich
Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen
daher nur darauf aufmerksam, daß der „Kranken-
freund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-
Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Dobell.

1350 Mark

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Aus-
leihen parat bei der

Gemeindepflege.

Gepresste Tellerformen

zu Ostergeschenken empfiehlt

J. Meeh.

Ottenhausen.

80—90 Zentner unberegnetes

Ewig-Klee-Heu

verkauft

Alt Hohmüller Schmidt.

Zu jetziger Verbrauchszeit empfehle:
Aufnahme- und Abgabe-Register
für alle Holzarten.

Holzkaufzettel

für Gemeinden,
**Formulare zur Stamm-Holz-
aufnahme**

in Folio und Taschenform,
Holz-Beifuhr-Verträge
für Holzhandlungen.

Jac. Meeh, Buchdruckerei.



S ö f e n.

Verwandte und Freunde laden wir zur Feier unserer

Hochzeit

auf den **26. März (Ostermontag)**
in das Gasthaus zum Ochsen hier
aufs freundlichste ein.

Wilhelm Jauch, Wagner.
Rösle Kümmele aus Kornwestheim.

Kronik.

Deutschland.

Berlin, 19. März. Die Verhandlungen wegen Abschluß eines neuen Handelsvertrags zwischen Deutschland u. Spanien haben bisher zu einem Ergebnis nicht geführt, da von Spanien über die deutscherseits gemachten Zugeständnisse hinaus Forderungen erhoben werden, deren Bewilligung, wenn anders eine Schädigung wichtiger Interessen vermieden werden soll, nicht erfolgen kann.

Der neue Chef der Admiralität General v. Capri vi kommandierte seither die 30. Division in Mex. Er ist als eine ausgezeichnete Kraft bekannt. Im Feldzug von 1870 bekleidete er die Stelle als Chef des Generalstabs beim X. Armeekorps unter General v. Voigt-Rheg.

Berlin, 22. März. Der Mörder des Geldbriefträgers Cossäth ist eben in Magdeburg gefaßt worden. Er heißt Sobbe und ist identisch mit der durch Photographie der Polizei bekannten Persönlichkeit.

Gotha, 20. März. Staatsrath Frhr. v. Wangenheim, der auf dem Weg zum Landtag erschossen wurde, war Leiter des Departements für Kirchen und Schulen.

Pforzheim, 18. März. Der hiesige Verschönerungsverein, welcher nahezu 800 Mitglieder zählt und der seit seinem Bestehen schon sehr Vieles zur Verschönerung der Umgebung der Stadt beitrug, hat in seiner jüngsten Generalversammlung wieder verschiedene neue Unternehmungen in dieser Richtung beschlossen.

Zwei Vorgänge in jüngster Zeit verdienen Beachtung und sind geeignet, in politischen Kreisen Deutschlands einen guten Eindruck zu machen: das Auftreten des italienischen Ministers Mancini im italienischen Parlament, der die Politik der Regierung gegenüber den Irredentisten in bedeutender Weise kundgab und in seinen Auseinandersetzungen dieselben energisch zurückwies. Dies kann die guten Beziehungen zwischen Oesterreich und Deutschland zu Italien aufrechterhalten und dem Frieden nur förderlich sein. Eben so wie die entschlossene Haltung des französischen Ministeriums gegen die kommunistischen Bestrebungen in Paris.

Württemberg.

Stuttgart, 21. März. Am 23. d. M. sind es ein und sechzig Jahre, daß der gegenwärtige K. Oberst-Stallmeister und Oberhofraths-Präsident Graf von Lau-

benheim als Unterlieutenant bei der K. Leibgarde zu Pferd in den K. Dienst trat. Am 23. August 1826 zum K. Stallmeister ernannt, legt Graf Taubenheim somit am 23. März d. J. sein sechzigstes Dienstjahr zurück. Von Seiner Majestät dem König wurde dem Jubilar bei diesem Anlasse zu dem ihm früher verliehenen Großkreuz des Ordens der Württembergischen Krone die Dekoration in Brillanten unter dem Ausdrucke des gnädigsten Dankes und der allerhöchsten Anerkennung für die Seiner Majestät, sowie dem verewigten König Wilhelm während einer so langen Reihe von Jahren mit Auszeichnung und hingebender Treue geleisteten Dienste überreicht.

Extrazug Stuttgart—Berlin. Wie wir vernehmen, beabsichtigt Herr Chr. Tröster in Stuttgart während des Sommers aus Anlaß der in Berlin stattfindenden Ausstellung für Hygiene und Rettungswesen einen Extrazug Stuttgart—Berlin und retour mit bedeutend ermäßigten Preisen zu arrangiren.

Im gräflichen Schloßgarten zu Isny sind gegenwärtig seit zwei Tagen 6 Stück lebende Rehe zu sehen, welche von Jägern gefunden wurden. Die armen Thiere waren in dem tiefen Schnee eingesenken und wären wie noch manche ihrer Kameraden sicher eine Beute der Füchse geworden, wenn man sich ihrer nicht erbarmt hätte. — In Wehrlang ist in der Scheuer eines Bauern auch ein Hirsch zu sehen, der hier ein friedliches Haus gefunden, bis die großen Schneemassen etwas geschmolzen.

Besigheim, 20. März. Am 19. d. M. wurde beim Ausräumen der Neckarschleufe bei Klein-Ingersheim der Kopf einer menschlichen Leiche gefunden, an welchem Haare, Ohren und Nase nicht mehr vorhanden waren. Am 13. November v. J. wurde eine halbe Stunde oberhalb Klein-Ingersheim bei Pleidelsheim, Oberamts Marbach, unweit des Neckars eine menschliche Leiche ohne Kopf aufgefunden, und es ist anzunehmen, daß der aufgefundenen Kopf zu dieser Leiche gehört habe. (St. Anz.)

Der „Verein für Bienenzucht vom mittleren Neckar“ hat auf Ostermontag eine in Ehlingen stattfindende General-Versammlung, verbunden mit einer Ausstellung bienenwirtschaftlicher Geräthe, ausgeschrieben und ladet alle Freunde der Sache zu zahlreicher Theilnahme ein.

In Fellbach, W. Cannstatt, wurden einem dortigen Bauern während er

Abends in seinem Lehnstuhl schlief und seine Frau zu einer Nachbarin gegangen war, etwa 100 Paar geräucherte Würste gestohlen.

Von der obern Nagold 18. März. Seit einiger Zeit wird die Frage der Erbauung einer Sekundärbahn zwischen Nagold und Altenstaig lebhaft erörtert. Auf Anregen der Hauptinteressenten fanden schon mehrfach Versammlungen und Besprechungen statt; auch sind Beziehungen angeknüpft an kompetenter Stelle, um über die technische und finanzielle Seite des Unternehmens ins Klare zu kommen.

Neuenbürg, 24. März. Für den Postverkehr des hies. Postamts ist eine erweiterte Einrichtung zu verzeichnen. Seit 12. d. M. ist ein Reservebriefträger in der Person des seit mehreren Jahren auf dem Rothbachwerk beschäftigten W. Bläich eingestellt, der den Verkehr zwischen Neuenbürg, dem Rothbachwerk und der in der Nähe des dortigen Bahnhofs liegenden Lemppenau'schen Fabrik vermittelt, so daß je Dienstags, Donnerstags und Samstags alle Briefe und Poststücke Beförderung finden.

Ausland.

Der belgische Minister Para antwortete kürzlich auf die Angriffe der Klerikalen in einer scharfen Rede, der wir folgende Sätze entnehmen: Man sagt, das Gehalt der Geistlichkeit sei gering; ohne Zweifel, weil man nur darauf sieht, was der Staat gibt. Man muß aber tiefer gehen. Die Geistlichkeit schöpft überall und die bischöflichen Klassen sind doch nicht etwa für nichts da. In den Händen des Episkopats gibt es geheime Kassen, mit Summen gefüllt, welche der Schwäche der Sterbenden entrisen worden sind. (Große Aufregung der Rechten.) Die Vorredner haben viel von den Anarchisten gesprochen. Haben sie vergessen, wo die Anarchie ihren Zuwachs findet? Sie findet ihn in den Volksklassen, die von den Schulbrüdern erzogen sind. Den Beweis hat das Jahr 1870 geliefert. Einen andern Beweis gibt Spanien mit seinem durch Priester erzeugten Volke. Und Irland? Gibt es ein klerikaleres Land?"

London, 19. März. Die irischen Verschwörer scheinen jetzt, wo die Ausnahme-gesetze in Irland das Verbrechen niederhalten, den Schauplatz ihrer Thätigkeit nach England verlegen zu wollen. Kaum ist der Schutt weggeräumt, der nach der letzten Dynamit-Explosion die Straßen Englands bedeckte, so erfüllt ein schändlicher in unmittelbarer Nähe der Hauptstadt verübter Mordversuch mit Schrecken und Entrüstung. Die Dolche der Mörder waren diesmal gegen eine Dame gerichtet, gegen Lady Florence Dixie, eine Irländerin, die für die Leiden des irischen Volkes stets ein warmes Herz behielt, keine Opfer und Mühe scheute, um im strengsten Winter an Ort und Stelle, von Hütte zu Hütte wandernd, Trost und Hilfe zu spenden und die wiederholt das Mitleid der weitesten Kreise für die Noth der Iren zu erwecken verstanden hat. Diese ausgezeichnete Frau verlangte vor einiger Zeit in der Times, daß das Geld der Landliga zur Linderung des Nothstandes in Irland verwendet und daß überhaupt über die Fonds Rechnung

gelegt werden solle. Sie ist nur wie durch ein Wunder der größten Todesgefahr entgangen. — In Folge der Unruhe, welche die jüngsten Gewaltthaten erzeugt haben, ist seitens der Regierung beschlossen worden, die hauptsächlichste Polizeimacht wesentlich zu verstärken. Am Samstag wurde der Befehl ertheilt weitere 1000 Konstabler anzustellen.

In einigen Zeitungen wird indeß darauf hingewiesen, daß Lady Dixie im Rufe großer Excentricität stehe, daß sie durch Drohbrieve sehr erregt war, daß sie eine sehr lebhaft Phantasie besitze und daß bettelnde Landstreicher beiderlei Geschlechts in der Nähe Windsor's keine Seltenheit seien. Die Stelle, wo das Attentat stattfand, weist nicht die geringste Spur eines stattgehabten Mordens nach.

London, 21. März. Einer Meldung der Saint-James Gazette zufolge empfing der Abgeordnete für Helston, Aubyn, einen anonymen Brief, augenscheinlich von weiblicher Hand, worin er gewarnt wird, sich zur Zeit der Wiedereröffnung des Unterhauses nach O'tern dort einzufinden, da eine Bande irländischer Mörder entschlossen sei, das Parlamentsgebäude in die Luft zu sprengen. (F. J.)

Petersburg, 20. März. Der Gouverneur von Moskau erhielt einen Brief, welcher besagt, weil der Kaiser keine Constitution gewährt, solle die Krönung verhindert werden, selbst wenn der ganze Kreml sammt allen Gästen in die Luft gesprengt werden müßte. In Petersburg ist ein Dynamitdepot entdeckt und sind vierzig Personen verhaftet worden. (Klingt etwas stark.)

Miszellen.

Lucia.

(Novelle aus dem gleichnamigen Roman von H. Emilins.) (Schluß.)

„Bist Du endlich zufrieden, Mama?“ fragte er seine Frau, um der allgemeinen Nüchternheit Einhalt zu thun. „So viel hättest Du nicht von mir erwartet, nicht wahr? Ich hätte vielleicht noch viel mehr gethan, wenn Adelina und meine Kleine nicht als Krankenwärterinnen vom Himmel gefallen wären — ich konnte es nicht länger so aushalten.“ — und nun erzählte er seiner Frau, wie er mit ihnen zusammengetroffen war, wobei er ausdrücklich hervorhob, daß Lucia ihn zuerst erkannt, das heißt, daß sie auf den ersten Blick die Aehnlichkeit zwischen Vater und Großvater entdeckt hatte. Darauf kam er später noch oft zurück, und es war, als hätte das Kind sich schon dadurch ein Recht auf seine Liebe erworben. Diese großväterliche Liebe wurde eine Art Anbetung, eine Billigung alles dessen, was die Kleine that und sprach, und hätten die Eltern und die Großmutter nicht im Stillen dagegen gearbeitet, so hätte der Großvater, der einst so strenge Vater, das verzogenste Kind aus ihr gemacht.

Adelina fand in Frau Balder eine Mutter, an die sie sich mit aller Hingebung, deren sie fähig war, anschloß, als wollte sie dieselbe, so viel an ihr lag, für das lange Leid entschädigen; und eine

reiche Entschädigung war es in der That für die Mutter, drei liebende Wesen um sich zu sehen — für eins, um das sie jahrelangen Kummer gehabt.

Als wäre ein alter Zauber, der auf ihm lag, gehoben, schien das düstere Patrizierhaus durch diese Veränderung ein anderes Aussehen gewonnen zu haben. Eine stille Freude war in seine Räume eingelehrt, die sonst nur lebendige Schatten einzuschließen schienen, und die Rathsherren und Senatoren in altmodischer Kleidung und Perrücken, deren Bilder die Mauern der weiten Hausflur schmückten, sahen nun tagtäglich auf ein Kind hinunter, das lustig auf einem vom Großpapa geschenkten Schaukelpferde ritt oder eine Puppe spazieren führte, die ihm bis an's Näschen reichte. Großpapa spielte selbst stundenlang mit ihm, was in den gepuderten Perrücken ein sonderbares Schütteln, in den Haarzöpfen ein entrüstetes Zucken und in den starren Augen ein gegenseitiges Blinzeln bewirkte. „Unser Geschlecht geht unter: eine Wälsche sitzt im Haus und mit der Kinderzucht ist's vorüber, o weh, o weh!“ flüsterten sich die Herren zu, und vor Weh und Leid standen ihnen die Perrücken zu Berge. Der alte Balder bemerkte aber nicht, wie wunderbarlich sie sich in dieser neuen Frisur ausnahmen, noch welche zornige Blicke ihm seine Ahnherrn, die Junker Hans, Konrad, Kaspar, Felix u. s. f. zuwarfen, welche ihn nicht einmal in seiner Bräutigamszeit so glücklich gesehen hatten. Andere Male erfüllten süße Melodien die unteren Gemächer, die seit Jahren so stille dagelegen hatten, denn der alte Herr hatte, um Adelina Freude zu machen und sich selbst einen Genuß zu verschaffen, einen schönen Flügel in's Haus kommen lassen. Er haßte sonst die Klaviertrommellei, wie er das Klavierpiel nannte, und war auch im Allgemeinen kein großer Musikfreund; aber Adelina's Stimme hatte ihn das für den Augenblick vergessen lassen und eine Umwandlung bewirkt, über die seine Frau lächelte. Wenn sie auch ihr Trauergewand nicht abgelegt hatte, so war doch über ihre Züge ein Ausdruck des Friedens und der Freude ausgebreitet, der ebenfalls eine Umwandlung kundthat. Den Sohn, der ihr entrissen worden war, hatte sie mit Zuversicht wiederzufinden gehofft; ihr Gebet um August's Rückkehr war erhört worden; ihren Mann sah sie von einem schweren Alp befreit — wie hätte sie da anders als dankbar und zufrieden sein können?

Bis in die Küche drang der belebende Einfluß des großen Familienereignisses. Die alten Diensthofen, die, als Traurigkeit und Mißbehagen sich bei der Herrschaft eingeschlichen hatten, in Uebereinstimmung mit dieser so still geworden waren, daß man an ihrem Dasein hätte zweifeln können, wurden nun wieder gesprächiger, mittheilbarer, und zuweilen vernahm man — was in den letzten Jahren unerhört gewesen wäre — auch aus ihren Regionen ein leises Richern oder ein lautes Lachen. Der Hausknecht pffiff im Hofe vor sich hin, und Philax, der Haushund, der einst August gehört hatte, schien jünger geworden zu sein, seitdem ein Kinderhänd-

chen ihn manchmal streichelte und sein ehemaliger Herr alte Spiele mit ihm wiederholte.

Zur Warnung. Von einem Wiener Geschäftsmanne (Uhrenfabrikant und Exporteur) sind in jüngster Zeit in öffentlichen Blättern mit der Einleitung! „Bitte! Lesen Sie!“ „Echte, vorzüglich regulirte Pracht-Talmigold-Taschenuhren, mit fünfjähriger Garantie, auf die Sekunde regulirt nebst einer Goldfacon-Talmi-Uhrkette und einem feinen Sammt-Etui“ zum Preise von 9 Mark ausgedoten worden. Die 9 M. sollen den „bloßen Werth des Arbeitslohns“ bilden. Das Musterlager der Centralstelle zu Stuttgart hatte eine solche Uhr sich verschafft. Die Kosten waren einschließlich Porto 10 M. 20 S. Nach dem übereinstimmenden Urtheile Sachverständiger besteht die Uhr aus einem ganz alten, vollständig unbrauchbar gewordenen Werke, auf welches mit zwei Wachstropfen ein Zifferblatt aufgeklebt ist. Das Werk selbst ist ohne irgend eine Verbindung in das Gehäuse gelegt und fällt aus demselben heraus, sobald der Glasdeckel geöffnet wird. Die Uhr hat als solche gar keinen Werth. Ebenso ist das „Pracht-Talmigold-Gehäuse“ nebst der „Goldfacon-Talmi-Uhrkette“ von der geringsten Qualität; das „feine Sammt-Etui“ ist durch ein werthloses Pappdeckelschächtelchen repräsentirt, so daß die ganze mit so vielem Pomp angebotene Uhr nebst Kette nur als ein Kinderpielzeug betrachtet, aber auch als solches höchstens zu 2 M. 50 S. angeschlagen werden kann.

Entweder — oder. Ein Ausländer, der in Frankreich reiste, wurde schwer krank. Einer seiner Freunde ließ einen Arzt rufen; dieser zögerte mit seinem ärztlichen Rathe, da er fürchtete, daß er denselben nicht bezahlt bekommen dürfte. Da zog der Freund ein Hundert-Francsbillet aus der Tasche und sagte: „Tödtet oder heilen Sie ihn und dieses Billet gehört Ihnen.“ Der Kranke starb, wurde begraben und da der Arzt nach längerem Warten sein Geld noch immer nicht erhielt, so erinnerte er den Ueberlebenden an sein Versprechen. „Haben Sie ihn geheilt?“ fragte ihn dieser. „Nein.“ „Haben Sie ihn getödtet?“ „Keineswegs.“ „Dann bin ich Ihnen nichts schuldig! Guten Morgen, mein Herr!“

Chloroformirung der Bienen. In England hat man, wie die Fundgrube meldet, mit Erfolg versucht, die Bienen in ihren Körben mit Chloroform zu betäuben, wenn man ihnen den Honig abnehmen will. Ein solcher Korb wird zur Abhaltung des Lichtes und der Luft mit einem Tuch behangen und das Chloroform eingetröpfelt. Sobald man bemerkt, daß sich die Bienen ruhig verhalten, kann man sie ohne alle Gefahr leicht in einen anderen Korb überfiedeln, welcher etwas lustig gestellt werden muß. In diesem erwachen sie am nächsten Morgen und umschwärmen munter ihre neue Wohnung.

Goldkurs der Staatskassenverwaltung vom 23. März 1883.

20-Frankenstücke . . . 16 M. 16 S

Nr. 4
Ercheint
im Bezi

Akko
Höhe
strich de
und Ne
flächenm
Das
Eisen
schränkt
das den
fältige
auf den
schaffung
und auf
Die
und bei
Einsicht
Offe
Antrich
bis lä
zeichne
P

Im
Donne
in Unte
Kleinnu
Staatsr
Maile

das in
mische
geschäp
verkauft
berg an
Unterre

S
Aus
(oberha
brücke)
den bei
üblichen
verkauft
5 S
mit
16,6
29,2
mit
0,76
Das

